

Epta 23 Klagenfurt

Mit Tönen frei sprechen....

Über den Einbezug von
Improvisation im Klavierunterricht

Ao.Univ.Prof.Karen Schlimp

(Anton Bruckner Privatuniversität
Linz) www.pianomobile.com



Musikalischer Spracherwerb

Kein Mensch hinterfragt, das wir als Kinder zuerst sprechen, dann lesen und schreiben lernen.

Würde man das auf das instrumentale Spielen übertragen würde das bedeuten Singen und ein Instrument spielen zu können bevor man lesen und schreiben (komponieren) kann.

Mit dem Klavier „frei zu sprechen“ könnte genauso selbstverständlich sein wie Komponiertes einzustudieren und zu interpretieren.

Wie erfolgt Lernen in der Sprache

- Imitieren
- Explorieren
- Kommunizieren

Analogie beim Erlernen von Musik

- Imitieren,
- Explorieren,
- Kommunizieren
 - Etwas hören-es auch spielen wollen sich von Freunden zeigen lassen, Aufnahmen, Videos, ...
 - Das Instrument explorieren, Etwas Neues ausprobieren
 - Es jemanden zeigen und eigene Versionen finden oder etwas erfinden
 - Mit dem Erlernten frei kommunizieren (Improvisation)

Improvisation

- Wenn Freiheiten im spontanen Gestalten vorhanden sind:

z.B. Melodien erfinden, oder Rhythmuspattern selbst finden, oder Harmonisierungen bei Modaler und tonaler Musik

Einsatz von Klängen, Geräuschen bei neuer Musik

Vorraussetzungen für Improvisation

- Hören
- Kommunikationsfähigkeit
- Interaktionsfähigkeit
- Kenntnis der musikalischen Sprache
- Instrumentaltechnische Fähigkeiten
- Gestaltungswillen und Kreativität

Aufbau von Kompetenzen zum Improvisieren:

Erlernen und Spielen mit **musikalischem Material (mus.Sprache)**

Hörspiele

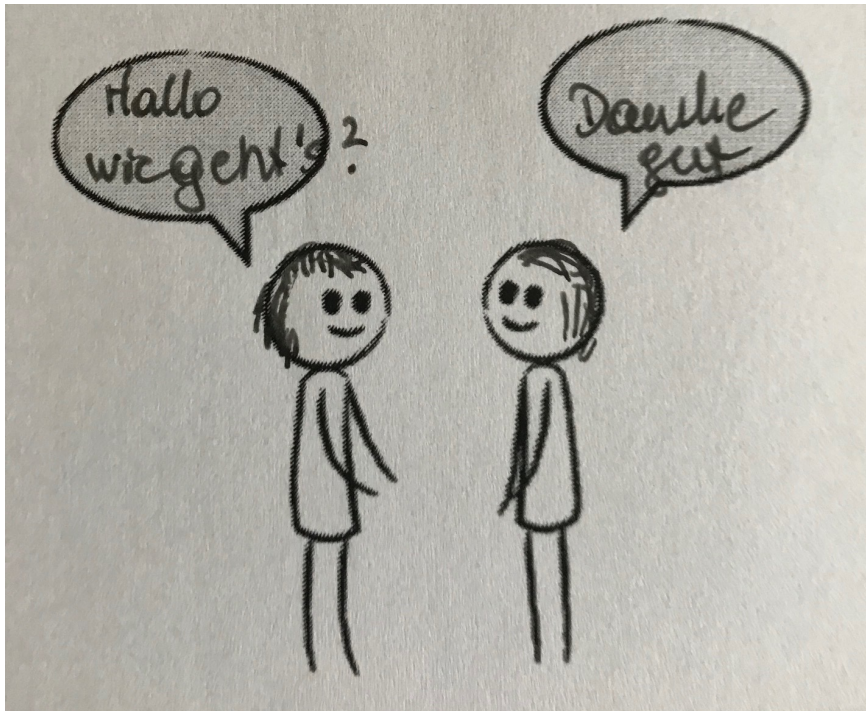
Formgestaltung

Kommunikation

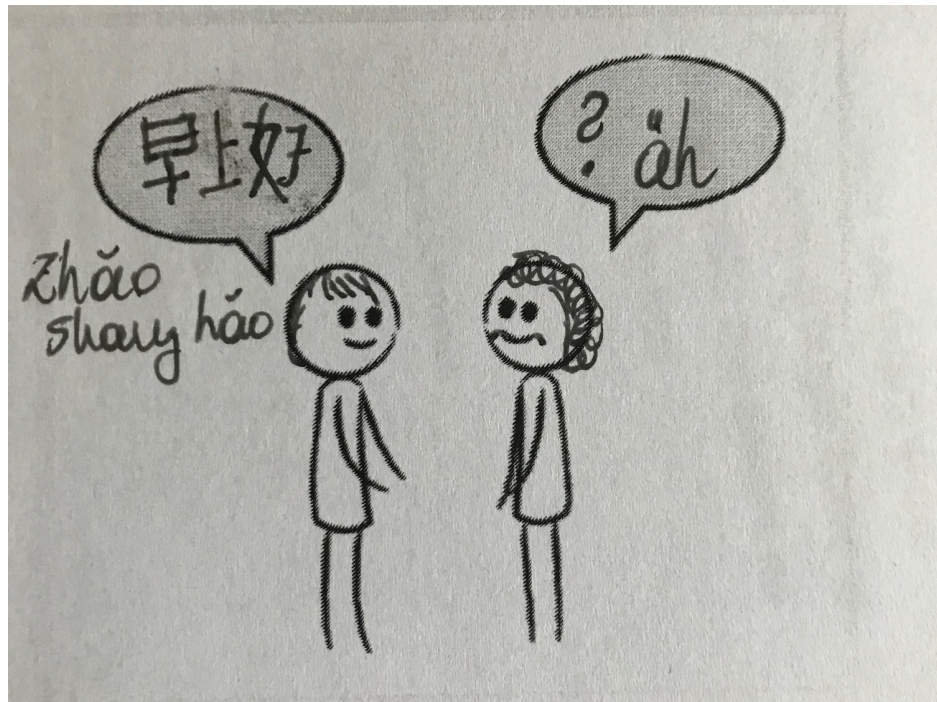
Beispiele aus drei Bereichen/musikalische Sprachen

Musikalische „Sprachen“

Gelingende Kommunikation

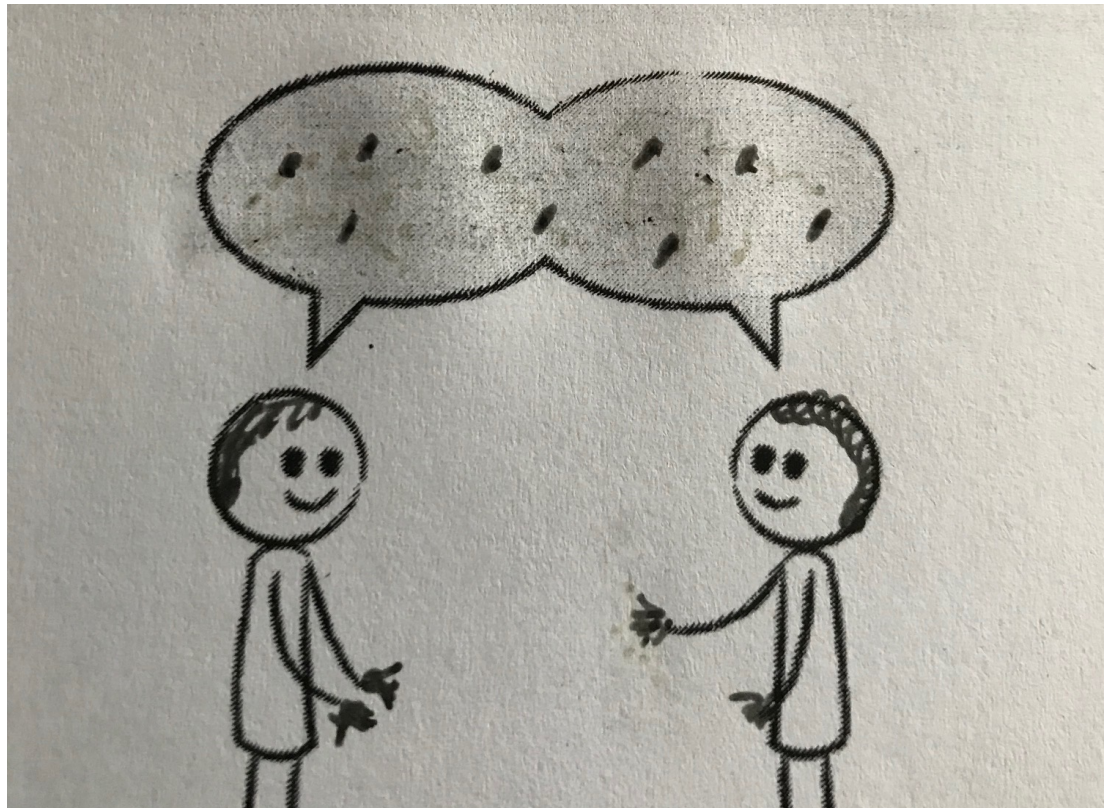


Was passiert wenn...?



? Gibt es den Willen zur Verständigung ?

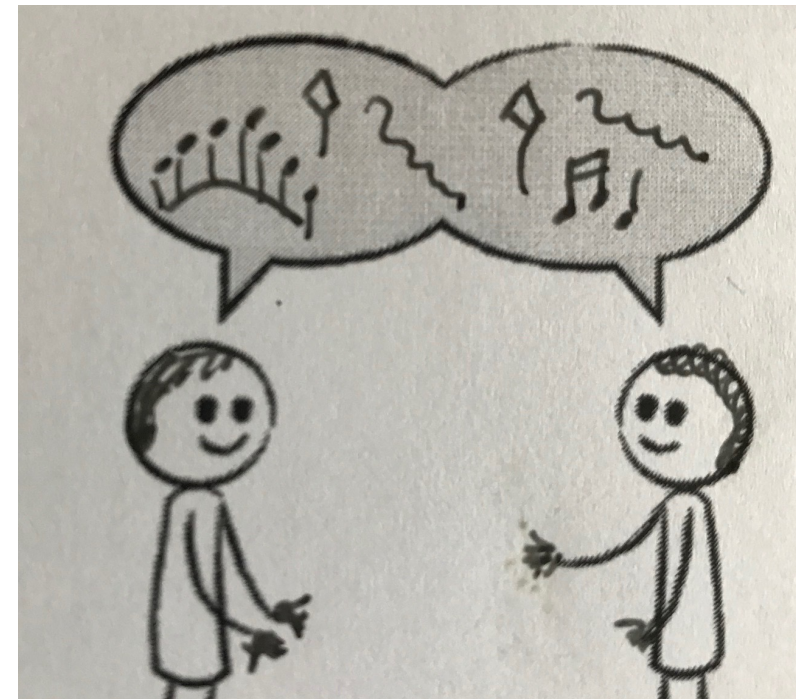
Falls ja → Verständigung über eine neue Sprache z.B. Körpersprach, -Emotion....
Und in der Musik: Einigung auf eine gemeinsame Musiksprache



Umgang mit unterschiedlichen Klangsprachen

? Gibt es den Willen zur Verständigung ?

Falls ja → Verständigung über eine neue Sprache z.B. durch Mischen von Elementen



Musikalische Sprachen (Genres/Stile..)

Beispiele aus der „klassischen westliche Musik“

- **Modale Improvisation**
z.B. Bordun-Musik in der „Alten Musik“,
- **Tonale, pulsorientierte, harmoniebezogene Improvisation**
(wie im Barock, Klassik, Jazz-und Populärmusik)
z.B. Variationen über Bassostinati, Jazzstandards, Klassische Variationen
- **Freie Improvisation in der neuen Musik**

Modales Improvisieren

- Quinten/Oktave als Bordunbegleitung etablieren
(*Achtung keine 3-Klänge*)

Material:

1 Skala zum Improvisieren

z.B. 5-Tonräume bis zu /-Ton skalen

Bass improvisiert rhythmische Begleitung und versch.Lagen

Melodie improvisiert mit der Skala

Erlernen des musikalischen Materials: (Skalen/Modi/Tonleitern)

- **Einstiegslevel:**
Freie „Gespräche“ über einen Orgelpunkt oder Bordun im 5-Tonraum
Dialoge dasselbe über einen Rhythmus oder in einer Taktart
(Verbindung mit Kompositionen-Bartok Mikrokosmos, Borduntänze)
- **Mittlerer Level:**
Freie Fantasie (mit einer Skala, Töne umspielen...)
Improvisationen in einer Tanzform aus der alten Musik
(Rameau, Dandrieu: Gavotte/Musette...)
- **Fortgeschrittener Level**
Freies Fantasieren in Skalen mit Tonartwechsel
Spielen über ungerade Taktarten
(Bartok Tänze im bulgarischen Rhythmus, Gulda, Chick Corea)

Beispiele

- Sprechen in/mit einer Skala
- Kommunizieren und Interagieren

Spielregeln um das im Unterricht anzuregen

Arten der (musikalischen) Kommunikation in der Improvisation

- Jeder für sich
- Frage Antwort
- Miteinander über eine Sache sprechen
- Unterstützen (z.B. Melodie und Begleitung)
- Ergänzen
- Gleichzeitig (Polyphon)
- Kommentieren (fill ins)

Kommunikationsspiele für den Paarunterricht

- A und B erzählen hintereinander (zuerst verbal dann mit Tönen)
- A erzählt B begleitet (*immer auch Rollenwechsel machen*)
- A erzählt-B ergänzt,
- A fragt- B antwortet
- A startet-B führt dort weiter wo A aufgehört hat
- A erzählt-B kontrert (anderer Ton als A)
- A erzählt-B kommentiert („fill ins“)
- A und B spielen gleichzeitig mit gegenseitigem zuhören (Polyphonie)

Gegenseitige Beeinflussung durch Artikulation, Dynamik, Klangfarbe.....

Verbindung mit Literatur

Nebellied

Ruth Schneidewind



Ne - bel Ne - bel Ne - bel Ne - bel Ne - bel senkt sich nied - der

The first line of music is written on a single staff in 4/4 time. It consists of eight measures. The first four measures each contain a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'Ne - bel' under each. The fifth measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'senkt sich' under it. The sixth measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'nied - der' under it. The seventh and eighth measures each contain a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'nied - der' under each.



5
a - ber ir - gend wann a - ber ir - gend wann ab - ber ir - gend wann kommt die So - nne wie der.

The second line of music is written on a single staff in 4/4 time. It consists of four measures. The first measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'a - ber ir - gend wann' under it. The second measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'a - ber ir - gend wann' under it. The third measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'ab - ber ir - gend wann' under it. The fourth measure contains a quarter note followed by a half note, with the lyrics 'kommt die So - nne wie der.' under it. The staff ends with a double bar line and repeat dots.

© aus 13x 3

Lieder von Ruth Schneidewind

2. Mittlerer Schwierigkeitsgrad: Beispiel aus der Alten Musik in Verknüpfung mit Kompositionen

Vorübungen:

- Metrische Impro mit Rhythmuspattern
- in D-Dur über den Bordun spielen
- Über verschiedenen Tanz-Rhythmen spielen
- Einen Refrain erfinden,
Strophen frei erfinden
- Hü: Komposition

The musical score is written for piano in D major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four systems of music. The first system is marked 'tutti' and features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The second system is labeled 'Spielerin A' and continues the melodic and bass lines. The third system is labeled 'Improvisation über Couplet' and 'Spieler B', showing a change in the melodic line. The fourth system is labeled 'Spieler B' and 'tutti', concluding the piece with a final cadence.

Jean-François Dandrieu
(1682–1738): Gavotte en
Rondeau.

1. Metrische Freie Impro in Am'#7 über den Bordun
in ein Metrum kommen
2. Wechsel zwischen Melodien und verzierten „kommentierenden“ Zwischenspielen

Vergl.dazu:



Franz Schubert (1827):
Der Leiermann, aus: *Die Winterreise*, Op. 89, Nr. 24, D 911.

Fortgeschrittene: Modi-Wechselspiel

- Materialvorgaben: z.B. Grundton, 3-7-Modi, Takt,

A beginnt einen Modus B andre spielt eine zeitlang mit
B verändert einen Ton A geht mit usw.

Literaturbeispiele:

Material aus Bartok Tänze im bulgarischen Rhythmus

Chick Corea Children Songs

Improvisation über Harmonien (Eine Skala mehrere Akkorde)

- Mit 2 Akkorden beginnen

z.B : jeweils 1 Takt:

in Dur: C | dm | C | C :||

in Moll: Dm | C | Dm | Dm :||

Eine Taktart bzw Tanzrhythmus auswählen als Begleitbasis

Improvisation mit Stufenfolgen/Funktionsharmonik

Vorraussetzungen-harmonisches Hören und Denken

- 2 Akkorde bis 7 Akk.

Stufen	Beispiel in G-Dur	Beispiel in G-Moll
I III (in Dur)	G Am G	
I bVII I (in äolisch Moll)		Gm F Gm
IV I	G C G	Gm Cm Gm
IV I	G Em G	Gm Eb Gm
I III I	G Hm G	Gm Bb Gm
IV VII	G D G G	Gm D Gm Gm
IV VI	G D D G	Gm D D Gm
III V V V VI	G G G D D D D G	Gm Gm Gm D D D D Gm
I V VI (Kadenz)	G C D G	Gm Cm D Gm
I V I V	G C G D	Gm Cm Gm D
I II V I (Kadenz)	G Am D G	Gm A° D Gm
II V I I	Am D G G	A° D Gm Gm

STUFENFOLGE I III I IN DUR

M zwei Tasteninstrumente oder ein Akkord- und ein Melodieinstrument, (Melodieinstrumente oktavier)

A Spielerin A: Begleite mit Akkorden und spiele dabei immer andere Varianten, z.B. verschiedene Rhythmen, Reihenfolgen, Oktaven, Kombinationen.

Spieler B: Spiele darüber auch Melodien.

Spielt Ähnliches auch in anderen Tonarten und Taktarten.



Spiel über Ostinatobässe

Passamezzo Antico
(offence Form).

Musical notation for Passamezzo Antico (offence Form) in 3/4 time, bass clef, and B-flat major. The piece consists of four measures with the following chords: Gm, F, Gm, and D. The notes are: G2, Bb2, D3 (quarter); F2, A2, C3 (quarter); G2, Bb2, D3 (quarter); and D2, F2, Ab2 (quarter), with a sharp sign (#) below the D2 note. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Passamezzo Moderno
(offene Form).

Musical notation for Passamezzo Moderno (offene Form) in 3/4 time, bass clef, and B-flat major. The piece consists of four measures with the following chords: G, F, G, and D. The notes are: G2, Bb2, D3 (quarter); F2, A2, C3 (quarter); G2, Bb2, D3 (quarter); and D2, F2, Ab2 (quarter), with a sharp sign (#) below the D2 note. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Passamezzo Antico
(geschlossene Form).

Musical notation for Passamezzo Antico (geschlossene Form) in 6/4 time, bass clef, and B-flat major. The piece consists of eight measures with the following chords: Gm, F, Gm, D, Gm, F, Gm, and D. The notes are: G2, Bb2, D3 (quarter); F2, A2, C3 (quarter); G2, Bb2, D3 (quarter); D2, F2, Ab2 (quarter), with a sharp sign (#) below the D2 note; G2, Bb2, D3 (quarter); F2, A2, C3 (quarter); G2, Bb2, D3 (quarter); and D2, F2, Ab2 (quarter), with a sharp sign (#) below the D2 note. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Wer improvisiert was:

- Melodie – **Skala**, Rhythmus,
- Harmonie- **Reihenfolge**, Lage, Oktav, Klangfarbe
- Bass- **Rhythmus**, Grundton, Quint, Durchgänge
- Rhythmus- Pausen, Verdichtungen, Klangfarbe

alle können improvisieren und verändern durch
Rhythmus, Klangfarbe, Artikulation, Phrasierung, Lage

->Interaktionsspiele

Improvvisieren

über eine Stufenfolge: I VII I V#

Lo Ballo dell'Intorcias

Antonio Valente
(v. 1520 - v. 1581)

The image displays a musical score for the piece "Lo Ballo dell'Intorcias" by Antonio Valente. The score is written for piano and consists of five systems of music. Each system includes a treble and bass clef staff. The first system (measures 1-4) features a simple harmonic accompaniment with chords in the bass and a melody in the treble. The second system (measures 5-8) continues this pattern. The third system (measures 9-12) is marked "Seconda Minuzza" and introduces a more complex, rhythmic melody in the treble. The fourth system (measures 13-16) continues the "Seconda Minuzza" section. The fifth system (measures 17-20) is marked "Terza Minuzza" and features a highly rhythmic and intricate melody in the treble. The bass line remains relatively simple throughout, providing a steady harmonic foundation. The score is numbered 11 at the bottom left.

Phasen im Unterricht

- Material erarbeiten (üben oder experimentieren)
 - damit spielen
 - Form und Kommunikationsform finden
 - Spielen
 - Reflektieren
- > daraus neue Anleitungen entwickeln

Entsprechende Stücke und Improvisationsbausteine für daheim vorbereiten
Kommunikation die in der Stunde erfolgt ist z.B. an beide Hände delegieren

Zusammenfassung: Spielregeln für Anleitungen

- *Assoziation
- *Material
- *Kommunikation
- *Form

Nebel und Sonne

Dm-5-Tonraum+D-Dur-5-Tonraum
Interaktionsspiele oder Kommunikationsspiele

Freie Form dann Taktgebunden,
Verbindung mit Literatur (Nebellied von Ruth Schneidewind)

Nightspell, neue Spieltechniken

Klänge platzieren, den ändern,
verzaubern

Spielblatt oder (Handy)aufnahme für zu Hause

Kommunikation anregen

.....zu zweit oder zu mehrt spielen

Literatur:

Schlimp/Losert: Klangwege

Improvisation anregen lernen unterrichten

Schlimp/Jarchow: Impromosaik (Spielkarten zum Improvisieren)

Etwas eingeben-

Hören-

Darauf reagieren-

daraus was neues kreieren

damit sich und

andre inspirieren.

